

Mottoprolog 11.11.2016 (*Fasnet 2017*)

Narri Narro – es isch soweit,
vorbei isch nun die trübe Zeit,
die Fasnet - Jeder harrte lange,
sie isch nun an den Start geganget'.
S'novemberlet - die Nebel steigen,
und bald wird sich die Fasnet zeigen,
der Narr erwacht zu neuem Lebe',
drum wen' mir uns ein Motto gebe'.
Alle Geister war'n am spinne',
die graue Zelle war'n am sinne',
wie der Wahlspruch laute' sott',
das Motto – spritzig, witzig, flott,
Drum höre her ich will's euch sage,
das Motto für die närr'schen Tage,
es passt vortrefflich in die Zitt,
wo's momentan viel Unruh gitt',
viel Trübsinn und viel Narretei,
und Jeder isch do voll debei.
Friede, Freude, Eierkuche',
isch doch des was Alle suche',
drum heißt des Motto – bitte sehr,
Ohre' auf und höre' her;

***„Jeder will die heile Welt -
der Narr hat sie für Dich bestellt!“***

Blatt 2

Blatt 2

An jedem Ecke dieser Welt,
do rumpelt's wieder s'klöpft und knellt,
In Syrien und im Irak,
Afghanistan – der rumpelt's arg.
Die Menschheit isch doch wirklich blöd,
und keiner weiß meh' worum's geht.
Der I S S er will die Macht,
Assad do drüber hämisch lacht,
ein ganzes Volk wird abgeschlachtet,
weil jeder Depp nach „Ehren“ trachtet.
S'isch Egoismus – Eigensinn
und's steckt kei Menschlichkeit mehr drin.
Was geht in diesen „Hirnen“ vor,
jeder Schuß ein Eigentor.
Es gibt kein Frieden auf der Welt,
wenn's einem Nachbarn nicht gefällt.
Jeder meint er wär im Recht,
doch was do raus kummt des isch schlecht.
Wie soll Humanität obsiege',
wenn Bombe' und Granate' fliege',
und auch die UNO schaut nur hie'
auch sie steht machtlos vis a vis!
Will man am Ende recht behalten,
sollt man's mit Narretei gestalten,
Der Narr er protzt **nur** mit sein'm Spaß,
er kennt kein Unrecht und kein Hass!
Es soll sich jeder „Krieger“ schämen,
und sich am Narr ein Beispiel nehmen.
Denn
***„Jeder will die heile Welt,
der Narr hat sie für Dich bestellt.“***

Blatt 3

Blatt 3

Auch in Berlin isch man am stritte',
und weit entfernt von guten Sitte'.
Es treibt die Scham dir ins Gesicht,
wenn man von „dieser GroKo“ spricht.
Man giftet fast wie ein „Tuberkel“,
sieht man Gabriel und Merkel.
Der Sigmar er wird leichenblass,
wenn Angie sagt „*wir schaffen das!*“
Das Klima dort ist ungesund,
und Horst schießt aus dem Hintergrund.
Und jeder fragt sich – macht das Sinn?
Die dicke Haut wird langsam dünn.
Glich früher sie noch der, des Wales,
wird's jetzt porös – denkt an die Nahles,
die an der „Rentendecke“ schraubt,
und was sie sagt sogar noch glaubt!
Herr Dobrindt nur noch Maut-besesse',
für die E U e g'fundes Fresse!
Auch Schäuble er bekam nen Dämpfer,
wie de Maiziere - auch Einzelkämpfer.
„Team-work“ sollte mehr hier gelte',
doch für die „GroKo“ isch des selte'!
Jeder kocht die eig'ne Suppe,
das Wählervolk isch dene schnuppe.
In diesem, uns'rem, schönen Land,
nimmt Narretei so überhand,
Jeder meint auf seinem Sitze,
er isch klasse und echt spitze.
Denn:
**„Jeder will die heile Welt,
der Narr hat sie für Dich bestellt!“**

Blatt 4

Blatt 4

Der kalte Krieg war längst passee,
ein Feindbild gab's schu lang nit meh',
doch dank dem Putin hat's geklappt,
als er die Krim sich hat geschnappt,
und nun mit Erdogan – „the best“!
das Klima wieder frösteln lässt.
Obama - in den letzten Zügen,
versucht es wieder hin zu biegen,
doch wenn der Kreml ständig bockt,
isch ein Konzens schnell abgeblockt.
So teilt die Welt sich – na den Prost!
wieder mal in West und Ost!
Man woll't doch Grenzen niederreißen
und Gemeinschaftssinn beweisen,
doch keiner seinen Augen traut,
es werden Zäune, Mauern baut,
hier kann man wirklich nicht mehr flaxe',
wie soll denn do was zämme wachse',
wenn wieder ne Barriere steht,
die Menschheit die isch selte' blöd!
Und dieses ganze Weltgeschehe',
kann nit mol mehr ein Narr verstehe'.
Und trotzdem zeigt uns die Geschichte,
NUR der Narr – er kann es richte'.
Denn!

***„Jeder will die heile Welt,
der Narr hat sie für Dich bestellt!“***

Blatt 5

Blatt 5

Auch hier in unsrer Heimatstadt,
wo's immer suufer isch un glatt,
do kriegsch du manchmol wirklich Gichter,
ab so sonderbare' G'schichter!
Straßename' will ma änd're,
des hät gar nix z'due mit „tschändre“ (*gendern*)
weils es geht nit um die Fraue,
die vom Stroßeschild rab-schaue.
S'geht um Männer liebe Leut,
Männer mit „Vergangenheit“.
Jetzt plötzlich – des isch allerhand,
wäre die für d'Stadt e Schand.
S'hüb e G'schmäckli - s'wär am Schimm're,
weil die 30-ger Jahre flimm're!
Do frog ich mich in aller Ruh',
hen ihr nix Besseres zum due?
Ja diese Chose wird noch schräger,
mir wünschten **einst** für Willy Jäger
e Sträßli in de Altstadt drunte -
au do henn ihr e „G'schmäckli“ g'funde.
Wenn ihr euch Stroße'näme träume,
dann nehme' Viecher, Vögel, Bäume,
dann wär die Suppe rein und klar,
und's fänd' kein Mensch ein „braunes“ Haar!
Und Eins isch klar - mit Sicherheit,
auch Narre' henn Vergangenheit,
Doch!
**„Jeder will die heile Welt,
der Narr hat sie für Dich bestellt!“**

Blatt 6

Blatt 6

S'gäb manche Themen zu belichte',
Amerika – s'isch so e G'schichte,
die Hillary des war e Sache,
die hatte wirklich nit viel z'lache,
weil ihrem Bill – der einst ein Star,
hängt immer noch d'Lewinsky a'.
Doch auch der andere Bewerber,
gebärdet sich wie ein Berserker,
und meinte dabei er wär g'witzt,
wenn Schlamm und Dreck er nur verspritzt.
Der Ami Hatt' die Wahl – ganz klar,
zwischen Pest und Cholera.
So wurd' der Donald voller Hohn,
zum „Präsi -Tr(a)umpel“ der Nation.
Doch auch bei uns – do wird man stumm,
renne solche Trampel rum.
„Pegida“ duen die sich noch nenne,
jedoch den Freund – den Feind nicht kenne'.
D'Hauptsach isch auf allen Wege,
maule – schreie – NUR dagege'!
Des isch der Ansatz der bedrückt,
und d'AfD in Fokus rückt.
Die „Alternative“ kann niemand versteh',
die kannsch doch grad de Hase ge'.
Konnt' früher dich die „Linke“ schrecke',
kommt jetzt der Scheiß aus rechter Ecke.
Doch des z'beleuchte wär zu krass,
des macht nicht mol dem Narren Spaß!
*Einigkeit und Recht und Freiheit,
sind es Glückes Unterpfand,*
und wir alle muen des pflege',
sonst steh'sch du ganz schnell an de Wand!
Denn:
**„Jeder will die heile Welt -
der Narr hat sie für Dich bestellt!“**

Blatt 7

Blatt 7

Auch unser Sport – s'isch nicht zum protze,
manchmol könntsch do wirklich ko.....spucke',
was die FIFA fabriziert,
und uns täglich präsentiert.
Sin' Sauerreie' – überzoge,
s'wird nur b'schisse, g'schmiert und g'loge.
Herr **Blatter** der isch kaltgestellt,
doch wird nicht heil die Fußballwelt.
Platini war der gleiche „Sack“,
au dem sei G'schmäckle war ein G'schmack!
Jetzt soll's Herr **Infantino** richte',
doch isch sie „infantil“ die G'schichte,
es bloost halt stark dert wo viel Wind isch-
und infantil des heißt doch kindisch?
Und kindisch ja des isch gewiss',
isch die G'schicht nicht – nein des war „B'schiss“!
Und weiter geht's in „Sumpf und Wald“,
man greift sich jetzt die „Lichtgestalt“,
jetzt setzt man an die Daumenschraube,
jetzt muss auch „**Kaiser Franz**“ d'ran glaube.
Mit „**schau m'r mal**“ und solche' Sprüche',
befeuert er die „Schlamm-Schlacht-Küche“.
Erwachs'ne Männer, Millionäre,
die leben halt in einer Sphäre,
„Wolken – Kuckucksheim“ macht Lust,
sie sind sich keiner Schuld bewusst.
Die Fußball-Landschaft trifft ein Pfeil,
und diese Welt ist nicht mehr heil.
Man sieht - wer nur den Vorteil fischt,
das auch ne Lichtgestalt erlischt.
Doch:
**„Jeder will die heile Welt,
der Narr hat sie für Dich bestellt!“**

Blatt 8

Blatt 8

Doch sott ma stets – bei allem Wehe',
des Positiv' nit übersehe'.
Denn s'Negativ' isch schwer zum kitte',
denn Narre lache – Dubel stritte!
E „heile Welt“ isch Utopie,
durch nur mit'nander haut sie hie'.
Degege sei des isch ganz leicht,
ganz schnell hesch du nen Punkt erreicht,
vor dem's der ganzen Menschheit graut,
und d'Zukunft die isch schnell verbaut.
Drum sottsch den Narr zum Vorbild küre',
der Narr isch frei von den Allüre',
er isch zwar einfach und ein Gimpel,
doch der Narr er isch kein Simpel.
Die heile Welt sie isch ihm heilig,
„stepp by stepp“ und niemals eilig,
in der Ruhe liegt die Kraft,
das hat der Narr schu immer g'schafft.
**„Jeder will die heile Welt,
der Narr hat sie für Dich bestellt!“**
Drum hoff auch d'rauf – des musch nit dichte,
der Narr er kann's und wird es richte'!
Und steht auch immer dafür ei',
die heile Welt der Narretei!
Es war – es isch – und's bleibt auch so,
die „heile Welt“
.....Narri Narro !